

Herzlich willkommen, in unserem Generationenhaus!

Wertschätzend eingebettet im Seniorenhaus der SeneCura Wolfsberg in Neudau leben wir einen besonderen Schwerpunkt des Generationendialogs.



„ALT und JUNG – gemeinsam unterwegs“



Begleitet von Achtsamkeit und Verständnis füreinander, genießen wir mit viel Humor, Gesang und Bewegung unseren Kita-Alltag!

„WO WIR UNS WOHLFÜHLEN KÖNNEN WIR GEMEINSAM WACHSEN“

Unser Team:

*Mitterbacher
Alexandra
Pädagogische Leitung
Kleinkinderzieherin*



*Schmid Silke
Kleinkinderzieherin*

*Streicher Kerstin
Kleinkinderzieherin*

*Brunner Martina
Kleinkinderzieherin*

Was ist eine Kita?

- Eine Kindertagesstätte ist eine familienergänzende Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung, zur frühkindlichen, entwicklungsadäquaten Förderung der Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren sowie zur Unterstützung der Berufstätigkeit der Eltern.
- Die Kindertagesstätte hat neben der Betreuungsaufgabe einen Bildungsauftrag (Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich).
- Wir schaffen Rahmenbedingungen, in denen vielfältige Entwicklungsprozesse möglich sind, damit das Kind seine eigene Welt konstruieren kann.

Die Umsetzung des Bildungsauftrages bildet dabei unseren Fokus:

Emotionen und soziale Beziehungen

Vertrauen und Geborgenheit, soziale Beziehungen herstellen, Pflege, Kuscheln, Wohlbefinden, Konflikte gemeinsam lösen, individuelle Begleitung, Rituale.



Ethik und Gesellschaft

Mein Gegenüber für Wertschätzung, Achtsamkeit, Vielfaltigkeit und Traditionen zu sensibilisieren, Diversität.



Sprache und Kommunikation

Altersgerechte Wortschatzerweiterung, begleitende Sprache im Tun, Konfliktbegleitung, Gefühle und Emotionen benennen, Gedichte und Lieder.



Bewegung und Gesundheit

Gesunde Ernährung, Bewegungsspiele, Körperwahrnehmung, Gleichgewichtsschulung, Förderung der Grob- und Feinmotorik und Bewegung drinnen und draußen.



Ästhetik und Gestaltung

Experimentieren mit allen Sinnen, Förderung der Kreativität, Kultur und Kunst.



Natur und Technik

Forschen, Experimentieren, Entdecken, Veränderungen im Jahreskreis, Mathematische Grunderfahrungen sammeln.



Was wir im Generationenpark leben!

„Nichts kann Kinder mehr stärken als das Vertrauen, das man ihnen entgegenbringt.“

- **„ALT UND JUNG GEMEINSAM“**

- Singen
- Lachen
- Feste feiern
- Spielen
- Kochen, Backen
- Begegnungen im Garten
- Begegnungen in Kleingruppen



- **„ZWERGENSPRACHE“**

In der Zwergensprache werden einfache Handgesten, die auf der Gebärdensprache beruhen, für wichtige Schlüsselwörter parallel zur normalen Sprache benutzt!



Zwergensprache

Mit Babys auf dem Weg zur Sprache



- Handzeichen geben dem Kind Orientierung und Sicherheit
- Der Alltag soll dadurch vereinfacht und die Kommunikation gefördert werden
- ©Zwergensprache GmbH 2011

- „NATUR UND WALDERFAHRUNGEN“

„Wie eine Pflanze Raum und Licht zum Wachsen braucht, so benötigen Kinder Liebe und Freiheit zur Entfaltung.“

Angrenzend an unseren Garten haben wir unsere WALDWUNDERWELT geschaffen. Im freien Spiel entdecken und forschen unsere Kinder im Wald und erleben die Natur mit allen Sinnen.



- „EMMI PIKLER®“

- Angelehnt an die Emmi Pikler®-Pädagogik lassen wir Vieles in unseren Tagesablauf einfließen!
- Pikler®-Pädagogik

„Wesentlich ist, dass das Kind möglichst viele Dinge selbst entdeckt. Wenn wir ihm bei der Lösung aller Aufgaben behilflich sind, berauben wir es gerade dessen, was für seine geistige Entwicklung das Wichtigste ist. Ein Kind, das durch selbständige Experimente etwas erreicht, erwirbt ein ganz andersartiges Wissen als eines, dem die Lösung fertig geboten wird.“

- Emmi Pikler® -



Die Pikler®-Pädagogik wird von drei Säulen gestützt:

- **Die beziehungsvolle Pflege:**
Bei alltäglichen Aufgaben wie Essen, Wickeln, An- und Ausziehen usw. bieten sich besondere Gelegenheiten jedem Kind Aufmerksamkeit und Vertrauen zu vermitteln. So entsteht eine wichtige Basis für spätere soziale Kompetenzen – Zeit spielt dabei immer eine wichtige Rolle.
- **Die autonome Bewegungsentwicklung:**
Dazu braucht das Kind Freiraum, die Gelegenheit und die Erlaubnis sich frei zu bewegen! Aber auch Erwachsene die an seinen Erkundungen wohlwollend und interessiert Anteil nehmen.
- **Das freie Spiel:**
Kinder sind Forscher, die mit allen Sinnen Erfahrungen sammeln wollen. Im freien Spiel entwickeln sie Selbstvertrauen, Geschicklichkeit, Ausdauer und vieles mehr. Es wird ein ausgewähltes Angebot an unstrukturierten Spiel- und Bewegungsmaterialien zur Verfügung gestellt! Wichtig dabei ist, dass die Materialien in ausreichender Menge vorhanden sind!

Kinder im Freispiel ... kennen ihren Körper
... sind glücklicher
... sind erfindungsreich
... sind kreativer
... sind ausgeglichener
... haben mehr Selbstvertrauen





- **„MONTESSORI“**

- Selbsttätigkeit führt zu Selbstständigkeit
- Übungen des praktischen Lebens
- Schüttübungen
- Sortierspiele



- **„MIT MUSIK EXPERIMENTIEREN“**

- Wir singen sehr gerne

Ein regelmäßiger Umgang mit Musik und Bewegung stärkt die Persönlichkeit des Kindes und das Gemeinschaftsgefühl.

- Instrumente ausprobieren
- Gesang
- Bewegungs-, Kreis- und Tanz-Spiel-Lieder
- Rhythmische Reime
- Gehörbildung
- Musik hören
- Sprachmelodie und Sprech-Rhythmus



UNSER TAGESABLAUF

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Freitag 6:30 bis 16:30 Uhr

Unser Tagesablauf stellt eine zeitliche Orientierung dar. Wir richten unseren Tagesablauf angelehnt an Emmi Pikler® aus. Wir gestalten die Übergänge in Kleingruppen damit die Kinder nicht überfordert werden (Jause, Garderobe, Mittagessen, Schlafen).

6:30 – 8:00	Ankommen der Kinder: die Kinder werden persönlich entgegengenommen kurzer Informationsaustausch mit den Eltern anschließend freie Spielzeit
8:00 – 9:00	<u>freie Spielzeit:</u> die Kinder wählen sich ihre Spielbereiche selbst aus, ob und wie lange sie sich dort aufhalten wird selbst bestimmt, das Aufräumen wird unterstützt <u>Tischangebote:</u> kneten, malen, kleben, Übungen des praktischen Lebens usw. die Impulse der Kinder werden aufgegriffen und es wird individuell auf die Wünsche der Kinder eingegangen: singen, tanzen, musizieren, usw. Zeit für Begegnungen (nicht täglich), individuell und je nach Jahreszeit gestaltet Feste feiern wir intern und ohne Eltern an Geburtstagen können die Eltern gerne etwas mitbringen
8:45 – 9:45	die Jause findet in Kleingruppen und zeitversetzt statt anschließend Bad-Hygiene
9:30 – 11:25	Bewegung im Garten oder Wald bei sehr viel Regen bleiben wir in unserer Gruppe
11:10 – 11:45	das Mittagessen findet in Kleingruppen und zeitversetzt statt anschließend Bad-Hygiene danach freie Spielzeit
11:45 – 12:00	die Schlafkinder werden liebevoll und zeitversetzt in den Schlafräum begleitet es findet ein Schlafritual, welches sich abwechseln kann, statt
12:00 – 12:30	ruhige Zeit Angebote von ruhigen Spielen oder Bücher Abholzeit für Vormittagskinder
12:00 - 13:45	Kinder stehen unterschiedlich auf Obst oder Gemüse wird angeboten um 13:45 werden die letzten Kinder liebevoll aufgeweckt
14:00 – 14:30	freie Spielzeit
14:30 – 15:15	Jause anschließend Bad-Hygiene
Frühling, Sommer, Herbst 15:15 – 16:30	Bewegung im Garten oder Wald bis die Kinder abgeholt werden Die Kinder sollten kurz vor 16:30 Uhr abgeholt werden, damit eine gute Übergabe sowie ein entsprechender Informationsaustausch möglich sind.
Winter 15:15 – 16:30	Bewegung im Garten, Wald oder im Bewegungsraum (je nach Wetterlage) bis die Kinder abgeholt werden Die Kinder sollten kurz vor 16:30 Uhr abgeholt werden, damit eine gute Übergabe sowie ein entsprechender Informationsaustausch möglich sind.
16:30	Gruppe schließt